

Ich hatte das Unglück, mein sonst blühendes Aeußere durch eine Krankheit ganz zu verlieren, meine Gesundheit kehrte zurück, doch der Schmuck der Jugend nicht mit ihr.

Ich bekenne zur Ehre der Wahrheit, daß es meiner Eitelkeit schmerzte, als früh verwelkte Blüthe in den Schooß meiner Familie und in die Arme eines geliebten Verlobten zurückzukehren; da fiel mir Ihre Anzeige in einem Zeitungsblatte in die Hände, und nach kurzer Zeit schon sah ich zu meiner großen Freude, daß das Mittel vortheilhaft auf mein Aussehen wirkte; ich setze es nach Vorschrift fort und meine Farbe und Frische der Haut übertrifft jetzt dieselben noch weit vor meiner Krankheit.

Nochmals meinen Dank; möge noch vielen meiner Schwestern, so wie mir, geholfen werden.
Ludovicka, Gräfin v. Prokowsky.

Z e u g n i s s.

Ich attestire hiermit, im Namen einer meiner Eleven von hohem Stande, welche ungenannt bleiben will, daß diese junge Dame, die durch eine auffallende Blässe entstellt wurde, sich des Schönheitsmittels von Dimenson & Comp. in Paris bediente und nach gar nicht langer Zeit eine blühende Farbe erhielt. Prag, den 15. Mai 1835.

Emilie verw. von Hohendorff,
Vorsteherin einer Bildungs-Anstalt für junge Damen vom Stande.

Gesucht wird eine Concession zum Betrieb des Bier- und Branntweinschanke. Wer eine solche abzutreten geneigt ist, melde sich bei Unterzeichnetem.

Adv. Carl Christian Beuthner, wohnhaft Nr. 1030.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt eine gesunde Amme, welche schon einige Zeit gestillt hat. Das Nähere im kleinen Kuchengarten bei

A. J. Brückner.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, das im Kochen nicht unerfahren ist, und wo möglich jetzt gleich anziehen kann. Zu erfragen bei

F. W. Leonhardt, Glockenstraße Nr. 7.

Gesucht wird eine Gelegenheit, um damit eine bequeme zweisitzige Reiseschaise nach Hannover abzuliefern. Das Nähere erfährt man bei dem Hausmann in der Marie Nr. 607.

Gesuch. Ein junger Mann, der dem kaufmännischen Fache gewachsen ist und daher die Buchführung, Correspondenz etc. gründlich versteht, sucht in einem hiesigen Geschäfte eine Anstellung. Ueber sein Verhalten kann derselbe die besten Zeugnisse vorlegen. Hierauf Reflectirende wollen gefälligst die Briefe unter A. K. in der Expedition d. Bl. abgeben lassen.

Vermiethung. Eine feine Parterrestube, wobei ein großer Alkoven, soll alsbald an einen oder zwei solide Herren vermietet werden. Das Nähere Nr. 869 beim Hausmann daselbst.

Vermiethung. Auf dem Ranstädter Steinwege Nr. 1036, eine Treppe hoch, sind für solide Herren 3 Schlafstellen zu vermieten; auch kann nöthigenfalls Kost gegeben werden.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine gut meublirte Stube mit Bette und meßfrei in der Fleischergasse Nr. 291, drei Treppen hoch vorn heraus. Auch ist daselbst eine Schlafstelle offen.

Extra-Concert im großen Kuchengarten.

Einem geehrten musikliebenden Publicum machen Unterzeichnete ergebenst bekannt, daß sie morgen, den 29. Juli, das dritte Extra-Concert im großen Kuchengarten geben werden und bemerken zugleich, daß unter andern beliebten Musikstücken auch das Melorama, großes Potpourri von J. Lanner, wieder zur Aufführung kommen wird.

Das vereinigte Musikchor
unter Direction C. Queißers.

Heute Extra-Concert im neuen Schützenhause,
worin auf mehreres Verlangen die Schlittensfahrt von Mozart zur Aufführung kommen wird.

Das vereinigte Musikchor
unter Direction C. Queißers.

Einladung. Zum Speckkuchen morgen früh $\frac{1}{9}$ Uhr ladet ergebenst ein
F. Sempf, im Kupfergäßchen, in der Weintraube.